

Opera (Mini) ... jetzt auch für Palm's

I. Einführung

Seit dem 12.08.05 ist bei mytreo.net der Opera Mini-Browser für Palm-Geräte verfügbar. Einzige Einschränkung/Voraussetzung ist eine auf dem Gerät installierte Java Virtual Machine (JVM) nach [MIDP 2.0 von Palm](#).

Dieser Opera Mini Internetbrowser ist jedoch nicht eine mit dem Opera-Normalbrowser vergleichbare Version. Es ist eine für Handys/Mobiles vorgesehene und damit "abgespeckte" Version des großen Bruders.

Für den im folgenden beschriebenen Test benötigte ich mindestens 2 MB freien RAM zur Installation von JVM und Opera Mini auf meinem Testgerät (palmOne Treo 650).

II. JVM installieren

Wer es noch nicht getan hat muss zuerst die oben genannte JVM installieren. Diese ist allerdings nur für PalmOS 5.4 Geräte vorgesehen und lief bei mir nicht (richtig) auf meinem alten Tungsten T2 (PalmOS 5.1). Ich beschreibe jetzt die Schritte, die ich auf meinem palmOne Treo 650 durchgeführt habe:

1. Installation der Dateien mittels Hotsync (aus der IBM WebSphere Everyplace Micro Environment v5.71) `j9javavmmidp20.prc`, `j9javavmmidp20_de.prc`, `javavmcheck_dede.prc`, `fileconnect.prc`, `golfscoretracker.prc`
2. nach der Installation befindet sich ein neuer Menüeintrag in Einstellen (PalmOS-Systemprogramm zum Setzen von Systemeinstellungen) ganz unten unter „Andere“ mit dem Namen IBM Java VM

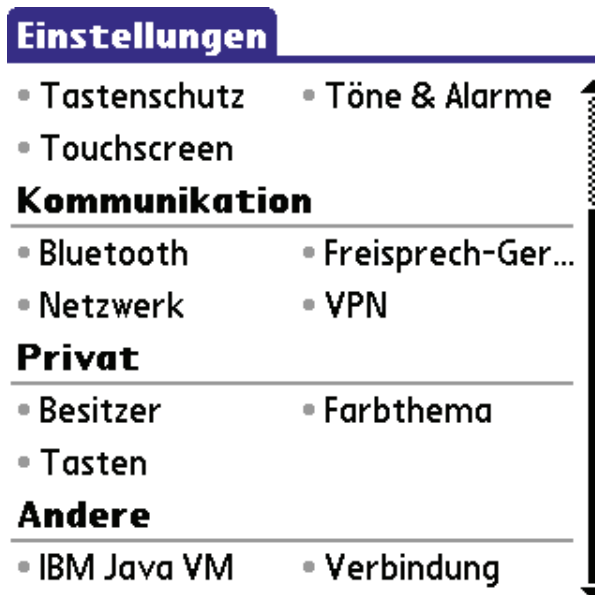


Bild 1: Palm-Einstellungen nach der Installation

3. wenn man diesen Eintrag öffnet kann man die globalen Einstellungen verändern wie ich den Speicherbereich im Java-Thread-Stack, die voreingestellten globalen Einstellungen reichen jedoch aus für den Operatest,

IBM Java-Vorgaben

▼ [Globale Vorgaben]

- Doppelte Pufferung verwenden
- Koordinaten mit hoher Auflösung verwenden

HTTP-Proxy:

.....
Maximale Größe des Hauptspeichers festlegen:

Fertig ...



Bild 2: Java-Einstellungen Maske 1

IBM Java-Vorgaben

Maximale Größe des Hauptspeichers festlegen:

1Mb



Maximale Größe des Java-Thread-Stack festlegen:

16Kb



Fertig ...



Bild 3: Java-Einstellungen Maske 2

Die JVM muss sich immer im RAM befinden, wenn man ein Javaprogramm ausführen will. Deshalb sollte man sie jetzt nicht sofort auf die Karte verschieben.

Der Artikel ist erschienen in Ausgabe 35 (September 2005) von PalmPaper... dem etwas anderen PDA-Magazin (erreichbar unter: <http://www.palmpaper.de/palmpaper.php>)

Wie aufmerksame Leser unter Punkt 1. bestimmt bereits bemerkten, habe ich mehr als die für den Operatest erforderlichen Programme installiert. Der Grund liegt darin, dass ich die JVM zukünftig noch etwas testen will.

III. Opera Mini installieren

Von der oben genannten Seite kann man nun den Opera Mini Browser herunterladen. Dazu ist jedoch eine Registrierung bei mytreo.net erforderlich. Die Installation erfolgt wieder per Hotsync, was jedoch einfach ist, weil es sich nur um eine einzelne Dateien handelt.



Bild 4: Anzeige im Launcher nach der Installation

Nun startet man nur noch den Opera Mini und voila man sieht den ersten Bildschirm.



Bild 5: Willkommensbildschirm von Opera Mini

Doch was ist DAS?! Da wird doch nur „Kauderwelsch“ angezeigt! Aha das ist Norwegisch!

Der Opera Mini startet standartmäßig in Norwegisch. Operahardcoreliebhaber können nun normal mit dem Minibrowser surfen. Für Normalanwender wie mich empfehle ich das Umstellen der Menüsprache von Norwegisch nach Englisch:

1. OK bestätigen,
2. links unten auf „Meny“ gehen,
3. auf "Verktøy" gehen,
4. auf "Instillinger" gehen,
5. nach unten auf "Språk" gehen,
6. umschalten auf „English“ und mit OK bestätigen,
7. mit "Lagre" die neue Einstellung sichern.

Der Artikel ist erschienen in Ausgabe 35 (September 2005) von PalmPaper... dem etwas anderen PDA-Magazin (erreichbar unter: <http://www.palmpaper.de/palmpaper.php>)



Bild 6: Weg zu den Einstellungen von Opera Mini



Bild 7: Sprache in Opera Mini umstellen – Maske 1



Bild 8: Sprache in Opera Mini umstellen – Maske 2

IV. Opera Mini benutzen

Die oben genannten Arbeitsschritte sind im Offlinebetrieb durchführbar. Nun wollte ich jedoch online gehen und rufe eine Webseite auf. Jetzt meldet sich gleich die JVM und fragt mich ob Opera Mini denn online gehen darf. Darin sieht man das etwas restriktivere Rechtemanagement von Javaprogrammen (MIDlets) unter der JVM. MIDlets dürfen nicht einfach so auf Systemressourcen zugreifen und die JVM auch nicht auf alle.

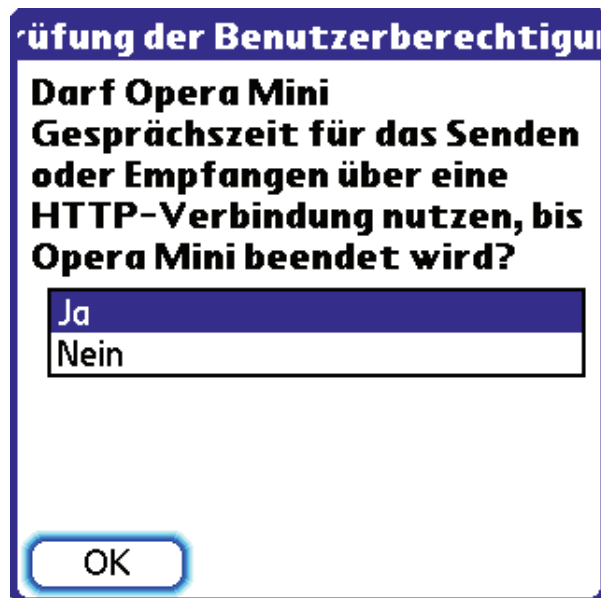


Bild 9: Internetverbindung genehmigen

Der Artikel ist erschienen in Ausgabe 35 (September 2005) von PalmPaper... dem etwas anderen PDA-Magazin (erreichbar unter: <http://www.palmpaper.de/palmpaper.php>)

Ja klar doch, der Opera Mini soll Gesprächszeit nutzen! ;) Was mir sofort auffällt ist eine fehlende Adresszeile, wie es auch bei vielen Handys/Mobiles üblich ist. Man kann sich behelfen, indem man jetzt über Menu eine Adresse eingibt oder alternativ unter Google sucht und in der Trefferliste dann den gewünschten Link antappt. Notwendige Texteingaben (z.B. die Eingabe eine URL) werden immer über den eingebundenen Aufruf von Notizen durchgeführt.

So dann rufe ich gleich mal die Homepage von [PalmPaper.de](http://www.palmpaper.de) auf.



Bild 10: Die Seite von [PalmPaper.de](http://www.palmpaper.de) aufrufen

Was mir dabei auffällt ist, dass Opera Mini nur im optimierten Modus Seiten darstellt. Damit entfällt das horizontale Scrollen.

Der Artikel ist erschienen in Ausgabe 35 (September 2005) von PalmPaper... dem etwas anderen PDA-Magazin (erreichbar unter: <http://www.palmpaper.de/palmpaper.php>)

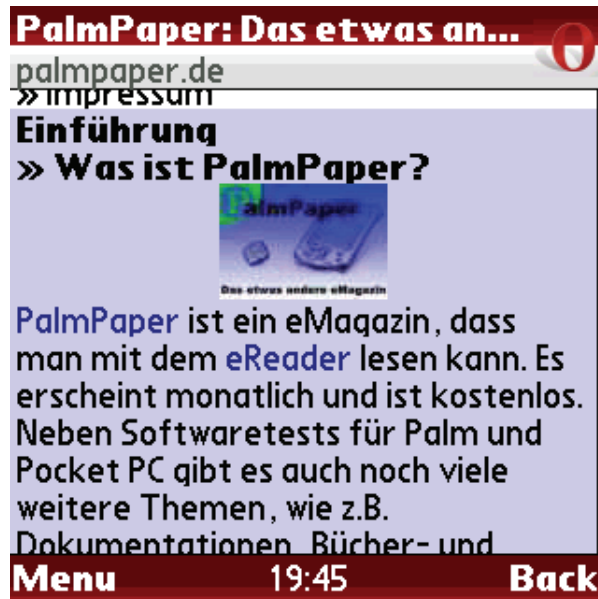


Bild 11: Springen zum Inhalt (content)

Zum Vergleich mit dem beim Treo 650 bereits im ROM installierten Internetbrowser Blazer (Version 4.0) füge ich jetzt noch die Screenshot der gleichen Seiten in Blazerdarstellung ein.



Bild 12: Die Seite von [PalmPaper.de](http://www.palmpaper.de) im Blazer aufgerufen

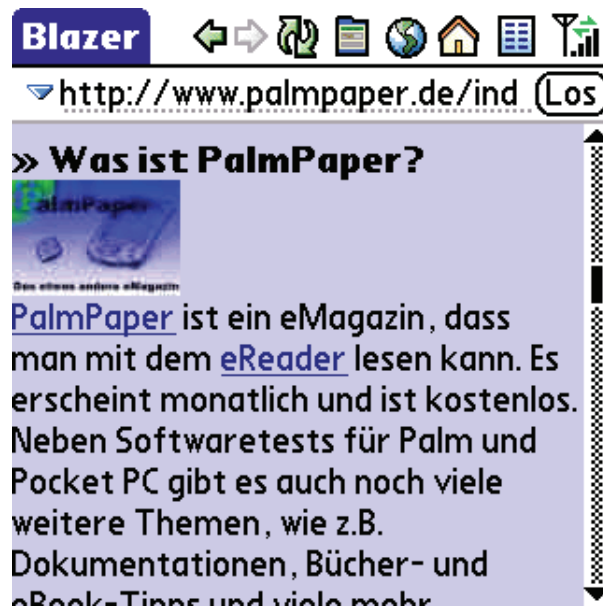


Bild 13: Springen zum Inhalt (content) im Blazer

Dann teste ich noch die Einstellung „Font smoothing“ und kann nur davon abraten. Der sonst so schnelle Opera Mini, schneller als der Blazer, wird quälend langsam und braucht zur Darstellung die 5-10fache Zeit wie vorher. Dazu werden wohl enorm viel CPU-Ressourcen benötigt und im Treo 650 ist daher davon abzuraten. Interessant finde ich dass der Opera Mini ganz unten in der Startseite die Historie der aufgerufenen Seiten anzeigt. So kann man schnell häufig besuchte Seiten erneut aufrufen.

V.Fazit

Der Opera Mini ist ein typischer Handy/Mobile-Browser mit all seinen Vor- und Nachteilen. Er ist für mich kein echter Ersatz für den im Treo 650 bereits vorhandenen Blazer der Version 4.0 . Gegenüber älteren Versionen des Blazers könnte er jedoch einen Vorteil haben, da bestimmte im Opera Mini fehlende Funktionalitäten erst in der Version 4.0 des Blazers integriert wurden.

Was Opera Mini kann:

- stellt Seiten immer im optimierten Modus dar => kein horizontales Scrollen erforderlich es sei denn ein Wort ist wirklich sehr lang,
- lädt Seiten optimiert mit niedrigerer Datengröße,
- stellt Seiten so dar, wie sie im html-Code stehen,
- erlaubt sogen. font smoothing (Anzeige optisch schöner), was wohl sehr CPU-lastig ist, da es bei meinem Treo zu einer 5mal längerer Rederingzeit führt,
- Javascript,
- neben wap auch html und shtml (SSL)

Der Artikel ist erschienen in Ausgabe 35 (September 2005) von PalmPaper... dem etwas anderen PDA-Magazin (erreichbar unter: <http://www.palmpaper.de/palmpaper.php>)

Was Opera Mini nicht kann:

- alternative Darstellung (neben optimierter Darstellung auch layoutangelehnte Darstellung),
- keine korrekte CSS2-Interpretation, was man am besten bei der fehlenden Positionierung von css-definierten divs oder display:none oder dem Fehlen von über CSS eingebundenen Hintergrundbildern/-farben erkennt (siehe Screenshotvergleich zwischen Opera und Blazer weiter oben),
- keine korrekte Interpretierung des 5-Wegenavigators, sprang vorwärts wie rückwärts bei Navigation immer 2 Links/Navigations Elemente weit
- normierte Bedienung über die Palmtasten, z.B. immer „doppelklicken“ beim Laden von aufgerufenen Seiten d.h. trotz der Anzeige processing führt erst der zweite Aufruf zur Anzeige, oder das Negieren der Einstellungstaste.

Infos von und über Opera Mini findet man direkt bei [Opera Mini](#) .
und über das im Browser verwendete Rendering (das Zeichnen der angezeigten Seiten) in der Erklärung zur [Smallscreendarstellung](#) .

Schlußbemerkung:

Zwischenzeitlich, das heist seit Mai 2006, wurde Version 2.0 von Opera veröffentlicht. Natürlich habe ich diese auch wieder für Sie „unter die Lupe“ genommen. Der Artikel zu meinem Review ist in Ausgabe 44 von PalmPaper erschienen. Den Artikel als pdf-Datei können Sie wie gewohnt unter: http://www.lefus.de/pda/autor_pp_2006.html herunterladen.